

Dreiländerfahrt rund um den Bodensee.

Die Mitglieder der CSU Senioren Union besuchen die Insel Mainau, den Rheinfall in Schaffhausen und Lindau.

Am frühen Morgen und bei leicht bewölktem Himmel startete die Reisegruppe in Richtung Rosenheim /Kufstein zum Grenzübertritt nach Österreich. Die Weiterfahrt führte über Innsbruck entlang der noch schneebedeckten Bergkette der Axamer Lizum in Richtung St. Anton.

Trotz wolkenverhangenem Himmel entschied man sich zur Fahrt über den Arlberg Pass. An der Scheitelstrecke in 1.800 Metern befanden sich noch die letzten Schneereste des Winters. Mit vielen Kurven und Kehren gelangte man im Anschluss zum Grenzübertritt Diepoldsau in die Schweiz. Trotz zunehmendem Verkehr gestaltete sich die Weiterfahrt auf der Schweizerseite, über Rorschach und Romanshorn, mit Blick auf den Bodensee sehr abwechslungsreich. In Konstanz erfolgte der Grenzübertritt auf deutschen Boden und nach wenigen Kilometern erreichte die Reisegruppe die Insel Mainau.

Die Geschichte der Insel reicht vom Mittelalter über den Deutschen Orden bis hin zum schwedischen Königshaus. Bereits 1827 ließ Fürst Esterhazy den Schlosshof mit exotischen und einheimischen Pflanzen anlegen. 1853 erwarb Großherzog Friedrich I. von Baden die Insel. Durch Heirat gelangte die Insel dann 1928 in den Besitz von Schweden. Der schwedische Prinz Lennart Bernadotte zog 1946 auf die Insel und baute sie zu der heute bekannten Blumeninsel aus.

Und genau diese Blumen- und Pflanzenvielfalt wollten sich die Senioren aus dem Berchtesgadener Land ansehen. Nach dem Eingangsbereich führte ein Steg auf die Insel und in der zur Verfügung stehenden „Freizeit“ konnten sich nun die Teilnehmer mit einem Übersichtsplan ausgestattet, individuell auf die Erkundung der Insel aufmachen.

Ob entlang der romantischen Baumallee am Seeufer oder auf gut ausgeschilderten Wegen empfing die Betrachter eine Vielfalt von Blumen und Pflanzen. Zwischen Hecken von Hortensien und Rhododendren, vorbei an der Italienischen Wassertreppe gelangte man zu dem auf einer Anhöhe gelegenen architektonische Herzstück der Insel, dem Deutschordensschloss.



Es wurde zwischen 1739 und 1746 von dem Baumeister Caspar Bagnato errichtet. Von hier öffnet sich dem Betrachter der Blick über den beeindruckenden Rosengarten. In unterschiedlichen Rabatten konnte man hier Rosen aller Farben, Züchtungen und Duftrichtungen bewundern. Auf Grund der geringen Besucherzahlen war es möglich, ohne Andrang sowohl die Schlosskirche, als auch das Schmetterlingshaus zu besuchen.



Und obwohl auf dem Rückweg manchem Mitreisendem die Beine etwas schwer wurden, musste man immer wieder an den mit Blumen künstlerisch gestalteten Vogel und Tiermotiven verweilen.

Doch letztlich war jeder dann doch froh wieder am Bus anzukommen. Dabei wurde immer wieder von diesem Besuch auf der Blumeninsel im Bodensee geschwärmt.

Nach kurzer Fahrt erreichte man dann das Hotel in Singen und mit einem gemeinschaftlichen Abendessen endete dieser erlebnisreiche erste Tag.

Am nächsten Morgen startete die Reisegruppe schon sehr früh in Richtung Bietingen / Thayngen, wo man erneut in die Schweiz einreiste um in Schaffhausen zum Rheinfall zu gelangen.

Der Rheinfall zählt mit einer Höhe von 23 Metern und einer Breite von 15 Meter zu einer der mächtigsten und wasserreichsten Wasserfälle Europas. Dabei stürzen durchschnittlich 373 Kubikmeter Wasser pro Sekunde tosend über die Terrassen des Falles.

Da auch an diesem Tag der Rhein genügend Wasser führte, war es ein besonderes Schauspiel diese Wassermassen und die aufsteigende Gischt, dem trüben Wetter geschuldet, ohne weitere Besuchergruppen genießen zu können.

Natürlich der richtige Platz für ein Gruppenfoto.



Wenn es auch schwergefallen ist, sich von diesem Schauspiel zu trennen, musste man sich dennoch nach einiger Zeit wieder auf die Weiterfahrt begeben. Erneut wurde im Anschluss die Grenze nach Deutschland in Richtung Lindau passiert.

Doch bevor man die Hafenstadt erreichte, wurde ein Stopp am Zisterzienser Kloster Birnau eingelegt.



Diese auch als Basilika Birnau bezeichnete Wallfahrtskirche zählt zu einem Barockjuwel am Bodensee. Sie wurde 1746 -49 von dem Baumeister Peter Thumb errichte. Beim Betreten wird man von der im Rokokostiel gestalteten Ausstattung überwältigt. Die Basilika enthält sieben Altäre, die an die sieben großen Altäre im Petersdom erinnern. Ebenso beeindruckend sind die faszinierenden Gemälde und Fresken, die Seitenwände und Decken schmücken. Dabei konnte die Reisegruppe die Ausgestaltung der Basilika und den Blick von der Terrasse auf den Bodensee fast alleine genießen.

Im Anschluss gelangte man dann in Lindau wieder nach Bayern. Auch hier hatten die Teilnehmer die Möglichkeit individuell die Altstadt und den Hafen zu besichtigen.



Altes Rathaus



Hafen

Dabei führte der Weg vorbei am gotischen Alten Rathaus mit seiner bemalten Fassade zum Hafen. An der Hafeneinfahrt dominieren die Statue des Bayerischen Löwen und der steinerne Leuchtturm. Der Blick auf den See und der sich im Hintergrund befindenden Bergkette, ist sicher ein Hauptfotomotiv vieler Besucher.

Bei einem Bummel entlang der Uferpromenade oder in der Fußgängerzone, gab es genügend Möglichkeiten sich vor der Heimfahrt noch etwas zu stärken.

Nach den vielen Eindrücken und Erlebnissen, brachte der Bus die Teilnehmer dieser **-Drei Länder Reise-** dann wohlbehalten in die Berchtesgadener Heimat zurück.